

FÜR DIE TIERWELT IM PARK BESSER KENNEN:

Casa del Parco "Fauna" (Park Haus "Fauna"), Villa De Biasi – Daone

Das Haus der Fauna ist der Entdeckung des außergewöhnlichen Reichtums der Wildtiere im Naturpark Adamello Brenta gewidmet.

Auf internet: [www.pnab.it](http://www.pnab.it)



Der Mensch und die Tiere im Winter



Den Park erleben

Der Winter ist eine sehr malerische Jahreszeit, in der das Vorhandensein von Schnee viele Sportarten ermöglicht und Menschen in Kontakt mit der Natur bringt. Der Charme der Berge in dieser Saison fördert die Wander- und Outdoor-Aktivitäten. Die kalte Jahreszeit ist für die Tierwelt aber auch eine problematische Zeit wegen der harten klimatischen Bedingungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Nahrung. Unser Wunsch, Teil der Natur zu sein, kann dann mit dem Ruhebedürfnis der Tierwelt zusammenstoßen.



PARCO NATURALE ADAMELLO BRENTA  
European - Global Geopark  
Via Nazionale 24, 38080 Strembo (Tn)  
info@pnab.it - www.pnab.it  
tel. 0465 806666 fax 0465 806699



il Parco per un mondo migliore



## STÖRUNG DURCH UNS MENSCHEN

Bereits von den Strapazen des Winters belastet, sind die Wildtiere durch Nahrungsknappheit und Kälte zu großen Anstrengungen gezwungen. Sie versuchen Energie zu sparen für die Thermoregulation, sie



Minimieren die Bewegung und suchen nach Nahrung und Schutz in menschenlosen Bereichen. **In diesem Zusammenhang kann sich eine plötzliche Flucht vor unserer unerwarteten Anwesenheit für die Tiere tödlich auswirken.**

## SENSIBILITÄT MIT STÖRUNG



Der negative Einfluss des Menschen und seiner Aktivitäten auf die Tierwelt können das ganze Jahr auftreten, aber im Winter kann sich ihre Wirkung verstärken, vor allem für einige besonders empfindliche Arten. Beispielsweise für die, die genaue Bedingungen für die Überwinterung erfordern und für die, die nicht in andere Bereiche abwandern können. Man muss auch die Toleranz für Lärmquellen betrachten. Einige Tierarten können sich in der Tat an die Gegenwart von Menschen anpassen, insbesondere, wenn die Probleme lokalisiert und vorhersehbar sind. Andere Arten können es nicht und würden daher mehr darunter leiden.

## LEBEN IM WINTER

Es gibt zahlreiche Strategien, die wilde Tiere angenommen haben, um den Winter zu überwinden. Einige Vögel wie der Wespenbussard und die Schwalbe **wandern** im Herbst in wärmere Klimazonen, um im folgenden Frühjahr zurück zu fliegen. Die kaltblütigen Tiere (Reptilien und Amphibien) fliehen im Winter in im Boden vorbereitete Hohlräume, in einen Zustand von begrenztem Stoffwechsel, in **Winterruhe**. Einige Säugetiere, wie Bären, reduzieren Atmung und



Herzschlag durch einen "leichten Schlaf"-Zustand, den **Winterschlaf**, den sie in einer Höhle verbringen. Andere Säugetiere wie Igel, Siebenschläfer, Haselmaus und Murmeltier überwintern, um ihre Stoffwechselaktivität weiter zu reduzieren, in

einer gut geschützten, vorbereiteten Höhle und erwarten die Rückkehr des warmen Wetters.

## FÜTTERUNG IM WINTER

Die sehr kalten und schneereichen Winter sind vor allem für Huftiere (Hirsche, Rehe, Gämsen) schwierige Zeiten zur Beschaffung von Nahrung, so dass wir diese in der Nähe von Häusern und Dörfern finden können. Ihnen zu helfen, diese Zeiten zu überwinden, scheint fast eine Bürgerpflicht zu sein. Aber im Gegensatz zu dem, was Sie vielleicht denken, nämlich die Wildtiere zu füttern, hat dies nicht nur positive Aspekte für einzelne Tiere oder für die Tierbevölkerung.

**Im Gegenteil, man muss berücksichtigen:**



- Die Krippen sind Anziehungs- und Konzentrationspunkte für Huftiere und fördern gegenseitige Übertragung von Krankheiten.
- Die selektive Wirkung des Winters fehlt teilweise, langfristig verringert die Fütterung das Wohlbefinden der Tierbevölkerung.
- Der Verdauungstrakt von Huftieren ist für den Verzehr von Nahrung geeignet, die reich an Ballaststoffen ist: Eine Umstellung der Ernährung in einem so schwierigen Zeitraum kann negative Folgen für das Tier haben.

## FRAGEN UND ANTWORTEN

### Hat Wintersport einen negativen Einfluss auf Wildtiere?

Ja, aber wenn Sie das passende Verhalten gegenüber Wildtieren wählen, ist ein Zusammenleben möglich. Sport in den gewählten Überwinterungsgebieten der Tiere kann doch sehr schlechte Folgen für Wildtiere haben.

### Welche Auswirkungen haben die Skipisten und Skilifte?

Die Abfahrtspisten sind Barrieren für Tiere, aber sie bündeln die Skifahrer in begrenzte Spuren und Zeiten. Seilbahnen, Sessellifte und Skilifte verbleiben jedoch vor Ort während des ganzen Jahres: Sie sind eine Gefahr für Vögel, die oft Opfer von Kollisionen mit den Seilen sind.

### Und das Skitouren...?

Um Skitouren und Wandern auszuüben braucht man keine Infrastruktur. Diese Sportarten bringen aber Menschen in entlegene Gebiete, in denen die Tiere Ruhe gewöhnt sind. Das kann sehr gefährliche Auswirkungen für einige Arten haben.

### Welche Wege sind weniger störend für die Tiere des Waldes?

Die bekanntesten und klassischen Routen sollten bevorzugt werden, also Wege, die fast täglich den ganzen Winter besucht sind. Auf diese Weise bleibt die Unruhe in relativ begrenzten Gebieten, in denen die Tiere die Anwesenheit des Menschen erwarten können.

### Können hinterlassene Essensreste den Tieren helfen, den Winter zu überwinden?

Die einzigen Spuren von unserem Durchgang sollten unsere Abdrücke im Schnee sein. Lebensmittel mit besonders reichen Nährstoffen aufzunehmen, könnte für die Tiere extrem gefährlich sein.

### Was soll ich tun, wenn ich ein verletztes Tier sehe?

Im Winter wie im Sommer sich verletzten oder geschwächten Tieren nicht nähern und sie nicht berühren! Ihre Angst vor uns könnte für sie tödlich sein. Kontaktieren Sie bitte lieber den Park (0465.806666) oder den Forest Service der Autonomen Provinz Trient durch die 115 oder die 1515.

### Wie kann man eine "gering-umweltbelastende Wanderung" organisieren?

Kontaktieren Sie den Park, um die besten Routen. Möglicherweise die Bergführer um Sie zu begleiten. Vergessen Sie nicht, den Wetterbericht und den Lawinenbericht zu überprüfen.

[www.pnab.it](http://www.pnab.it)

[www.guidealpinetrentino.it](http://www.guidealpinetrentino.it)

[www.meteotrentino.it](http://www.meteotrentino.it)

## N GUTES ZUSAMMENLEBEN



Wenn möglich, keine Skitouren vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang ausüben, um die Zeiten zu vermeiden, wenn viele Tierarten Nahrung suchen!



Nicht nähern, wenn wir ein Tier aus der Ferne sehen! Genießen Sie den Anblick aus der Ferne, um eine Flucht zu verhindern!



Versuchen wir mit Ruhe weg zu- kommen, wenn wir einem Tier begegnen! Auch wenn wir denken, dass es krank oder in Schwierigkeiten sein könnte.



Gefundenen Spuren von Tieren nicht folgen! Wir könnten das Tier zur Flucht zwingen.



Wenn wir uns im Wald vergnügen, versuchen wir es in einer respektvollen Art und Weise zu tun, um Geräusche und Lärm zu vermeiden.



Lassen wir für Spaziergänge im Wald den Hund zu Hause oder halten ihn an der Leine! Unser "bester Freund" spielt gerne, aber Wildtiere wissen es nicht, er ist für sie ein Raubtier.!